

Das Lied – Steigerlied ein deutsches Bergmannslied

1. Glück auf! Glück auf! Der Steiger kommt,
und er hat sein helles Licht bei der Nacht,
und er hat sein helles Licht bei der Nacht,
schon angezündt, schon angezündt.
2. Schon angezündt, das wirft sein Schein,
und damit so fahren wir bei der Nacht,
und damit so fahren wir bei der Nacht,
ins Bergwerk ein. Ins Bergwerk ein.
3. Ins Bergwerk ein. Wo die Bergleut sein,
die da graben das Silber und Gold bei der Nacht,
die da graben das Silber und Gold bei der Nacht,
aus Felsenstein, aus Felsenstein.
4. Der eine gräbt das Silber, der andere gräbt das Gold,
doch dem schwarzbraunen Mägdelein bei der Nacht,
doch dem schwarzbraunen Mägdelein bei der Nacht,
dem sein sie hold, dem sein sie hold.
5. Ade, ade, Herzliebste mein,
und da drunten im tiefen, finstern Schacht bei der Nacht,
und da drunten im tiefen, finstern Schacht bei der Nacht,
da denk ich dein, da denk ich dein.
6. Und kehr ich heim, zur Liebsten mein,
dann erschallet des Bergmanns-Gruß bei der Nacht,
dann erschallet des Bergmanns-Gruß bei der Nacht,
Glück auf, Glück auf! Glück auf, Glück auf!
7. Wir Bergleut sein, kreuzbrave Leut,
denn wir tragen das Leder vor dem Arsch bei der Nacht,
denn wir tragen das Leder vor dem Arsch bei der Nacht,
und saufen Schnaps, und saufen Schnaps.